

Schullehrplan

Berufsmaturität

Gesundheit und Soziales
Variante Soziale Arbeit



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Grundlagen	3
3.	Lektionen-Tabelle des Kantons	5
4.	Regelungen zu den interdisziplinären Arbeiten.....	6
5.	«Mehrsprachiger Berufsmaturitätsunterricht» und «Mehrsprachige Berufsmaturität».....	6
6.	Blended Learning	6
7.	Promotion, Notenberechnung und Berufsmaturitätsprüfung	6
8.	Grundlagenbereich Deutsch, 1. Landessprache.....	7
8.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	7
8.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	7
9.	Grundlagenbereich Französisch, 2. Landessprache.....	8
9.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	8
9.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	9
10.	Grundlagenbereich Englisch	10
10.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	10
10.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	11
11.	Grundlagenbereich Mathematik.....	12
11.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	12
11.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	13
11.3.	Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen	13
12.	Schwerpunktbereich Sozialwissenschaften.....	14
12.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	14
12.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	15
12.3.	Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen	15

13.	Schwerpunktbereich Wirtschaft und Recht.....	16
13.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	16
13.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	16
14.	Ergänzungsbereich Geschichte und Politik	17
14.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	17
14.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	17
15.	Ergänzungsbereich Technik und Umwelt.....	18
15.1.	Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete.....	18
15.2.	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen	18
15.3.	Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen	19

1. Einleitung

In diesem kantonalen Lehrplan Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Soziale Arbeit werden die Zielsetzungen des Rahmenlehrplans für die Berufsmaturität vom 13. Juni 2025 (RLP-BM) konkretisiert und wo nötig ergänzt. Die Lehrpläne der Schulen (Schul-lehrpläne) enthalten die weiteren Konkretisierungen und die Konzepte für Mehrsprachigkeit, für Blended Learning und für interdisziplinäres Arbeiten (IDA). Die Schullehrpläne werden im Rahmen des Anerkennungsverfahrens geprüft und sind Teil der Anerkennung des Bildungsgangs.

2. Grundlagen

Hinweis: Es gelten die jeweils aktuellen Rechtsgrundlagen sowie insbesondere die nachfolgenden MBA-Vorgaben und aufgeführten Dokumente.

Bund

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (BBG; SR 412.10)
- Bundesverordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (BBV; SR 412.101)
- Verordnung vom 13. Juni 2025 über die eidgenössische Berufsmaturität (BMV; SR 412.103.1)
- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität vom 13.06.2025 (RLP-BM)

Kanton Bern

- Gesetz vom 14. Juni 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG; BSG 435.11)
- Verordnung vom 9. November 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerV; BSG 435.111)
- Direktionsverordnung vom 6. April 2006 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV; BSG 435.111.1)
- Kantonaler Lehrplan Berufsmaturität Gesundheit und Soziales, Variante Soziale Arbeit (GeSo S) vom 1. März 2026
- MBA-Vorgabe 100.80.900.1, Qualifikation von Berufsfachschul- und Berufsmaturitätslehrpersonen
- MBA - Vorgabe 120.60.500.2, Nachteilsausgleich in der beruflichen Grundbildung (inkl. Berufsmaturität) und im Qualifikationsverfahren
- MBA-Vorgabe 120.80.100.3, Anforderungen an Lehrpersonen für den mehrsprachigen Unterricht in der beruflichen Grundbildung und im Berufsmaturitätsunterricht
- MBA-Vorgabe 120.20.600.1, Umsetzung SBBK Empfehlung Nr. 11 Anrechnung der Fremdsprachendiplome im Rahmen der Berufsmaturität und der kaufmännischen Grundbildung EFZ
- MBA - Vorgabe 900.90.900.7, Rahmenbedingungen für digital durchgeführte Prüfungen an den Schulen der Sek II

- Weisungen und Prüfungsrichtlinien für die Berufsmaturität vom 1. März 2026 der Kantonalen Berufsmaturitätskommission (KBMK)

Schulen

- Schullehrpläne inklusive Konzepte für Mehrsprachigkeit, für Blended Learning und für IDA

3. Lektionen-Tabelle des Kantons

Die nachfolgende Lektionen-Tabelle des Kantons enthält die Gesamtanzahl Lektionen des Berufsmaturitätsunterrichts im Kanton Bern, die auf die einzelnen Bereiche und Fächer entfallen. Die Gesamtanzahl Lektionen wird in den Schullehrplänen entsprechend der zur Verfügung stehenden Anzahl Semester und Schulwochen aufgeteilt. Dies ergibt die Lektionen-Tafeln der Schulen.

Die Lektionen-Tabelle des Kantons gründet auf den Vorgaben in Kapitel 5 RLP-BM. Die Anzahl Lektionen in der 2. Landessprache sind erhöht, um der Zweisprachigkeit des Kantons Bern Rechnung zu tragen. Gleichzeitig wird berücksichtigt, dass im Kanton Bern in der Regel, während 38 Wochen Unterricht erteilt wird. Lektionen, die aufgrund von Feiertagen, schulspezifischen Anlässen oder Prüfungen entfallen, müssen nicht nachgeholt werden.

Bereiche /Fächer	Gesamtanzahl Lektionen	Summe der Wochen- lektionen über den gesamten Bildungsgang
Grundlagenbereich	722	
Deutsch, 1. Landessprache	228	6
Französisch, 2. Landessprache	152	4
Englisch	152	4
Mathematik	190	5
Schwerpunktbereich	418	
Sozialwissenschaften	228	6
Soziologie	95	
Psychologie	95	
Philosophie	38	
Wirtschaft und Recht	190	5
Ergänzungsbereich	228	
Geschichte und Politik	114	3
Technik und Umwelt	114	3
Interdisziplinäres Arbeiten	38	
IDPA	38	1

4. Regelungen zu den interdisziplinären Arbeiten

Die Organisation und Durchführung des interdisziplinären Arbeitens (IDA: IDAF und IDPA) ist Aufgabe der Schulen. Sie legen dafür ein Konzept vor, dass sich an den Vorgaben von Artikel 11 BMV, Kapitel 9.1 RLP-BM und an der Lektionen-Tabelle des Kantons orientiert. Im Konzept werden insbesondere Art und Umfang der IDAF-Sequenzen in den einzelnen Fächern erläutert. Ausserdem stellen die Schulen mit diesem Konzept sicher, dass alle Fächer am IDAF-Unterricht beteiligt sind. In den benoteten IDAF-Leistungen müssen mindestens sechs Fächer berücksichtigt sein. Die Noten der IDAF-Leistungen dürfen nicht gleichzeitig als Fachnoten verwendet werden.

5. «Mehrsprachiger Berufsmaturitätsunterricht» und «Mehrsprachige Berufsmaturität»

Schulen, die einen mehrsprachigen Bildungsgang anbieten oder mehrsprachig unterrichten, erstellen ein Konzept für Mehrsprachigkeit. Das Konzept berücksichtigt insbesondere die Vorgaben des MBA, Artikel 17 BMV sowie die Richtlinien gemäss Kapitel 9.2 RLP-BM zum Grundangebot «Mehrsprachiger Unterricht» und zum erweiterten Angebot «Mehrsprachige Berufsmaturität».

6. Blended Learning

Blended Learning beschreibt kombinierte Lehr-Lern-Arrangements, die klassische Lehr-Lern-Methoden mit den aktuellen Möglichkeiten von digitalen Medien und Anwendungen optimal verknüpfen. Diese Verknüpfung führt zu spezifischen Blended Learning Lernsettings (Präsenzlektionen, begleitetes selbstorganisiertes Lernen und individuelles Lernen), die sich primär bezüglich der Dimensionen Zeit (synchron/asynchron), Raum (physisch/digital) sowie ihrer Sozialform (begleitet/individuell) unterscheiden.

Schulen, die einen Bildungsgang Blended Learning anbieten, erstellen ein Blended Learning-Konzept, welches die Richtlinien in Kapitel 9.3 RLP-BM und die Vorgaben des MBA berücksichtigt.

7. Promotion, Notenberechnung und Berufsmaturitätsprüfung

Für die Promotion gilt Artikel 16 BMV, für die Notenberechnung Artikel 23 BMV und für die Berufsmaturitätsprüfung Artikel 18-27 BMV.

Kapitel 10 RLP-BM und Artikel 53 BerDV legen Form und Dauer der Berufsmaturitätsprüfungen fest. In den Weisungen und Prüfungsrichtlinien für die Berufsmaturität der KBMK vom 1. März 2026 sind die Vorgaben zum Prüfungsverfahren sowie die Prüfungsrichtlinien zu den einzelnen Fächern formuliert.

8. Grundlagenbereich Deutsch, 1. Landessprache

8.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 228
1. Schriftliche Kommunikation	95
1.1. Lesen und Schreiben	36
1.2. Textanalyse und Textproduktion (siehe auch 3.4)	41
1.3. Kommunikationstheorie	18
2. Mündliche Kommunikation	48
2.1. Sprechen und Hören	18
2.2. Vorträge, Gesprächsbeiträge und weitere strukturierte Kommunikationssituationen	18
2.3. Kommunikationstheorie	12
3. Literatur und Medien	85
3.1. Verständnis von literarischen Werken	26
3.2. Methoden der Analyse und Interpretation	19
3.3. Kultur- und Literaturgeschichte	16
3.4. Medien	24

8.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Fach Deutsch 1. Landessprache werden in Kapitel 6.1 RLP-BM aufgelistet.

9. Grundlagenbereich Französisch, 2. Landessprache

9.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 152
1. Rezeption	33
1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	17
1.2. Leseverstehen	16
2. Mündliche Produktion und Interaktion	38
2.1. Mündliche Produktion	14
2.2. Mündliche Interaktion	14
2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	10
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	38
3.1. Schriftliche Produktion	14
3.2. Schriftliche Interaktion	14
3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	10
4. Sprachreflexion und Strategie	14
4.1. Selbstevaluation	4
4.2. Rezeptionsstrategien	4
4.3. Produktionsstrategien	3
4.4. Interaktionsstrategien	3
5. Soziokulturelle Merkmale	5
5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	5
6. Kultur und interkulturelle Verständigung	24
6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	4
6.2. Zeitgeschehen und Medien	4
6.3. Wirtschaft und Gesellschaft	4
6.4. Staat und Recht	2
6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	4
6.6. Literatur und andere Künste	3
6.7. Dokumentation interkultureller Erfahrungen	3

9.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele und überfachlichen Kompetenzen für das Fach Französisch 2. Landessprache werden in den Kapiteln 6.2.2 und 6.2.3 RLP-BM aufgeführt. Die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Soziale Arbeit werden in Kapitel 6.2.4.1 RLP-BM aufgelistet.

Für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Soziale Arbeit gilt das Niveau B1 des GER als Zielvorgabe.

10. Grundlagenbereich Englisch

10.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 152
1. Rezeption	33
1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	17
1.2. Leseverstehen	16
2. Mündliche Produktion und Interaktion	38
2.1. Mündliche Produktion	14
2.2. Mündliche Interaktion	14
2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	10
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	38
3.1. Schriftliche Produktion	14
3.2. Schriftliche Interaktion	14
3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	10
4. Sprachreflexion und Strategie	14
4.1. Selbstevaluation	4
4.2. Rezeptionsstrategien	4
4.3. Produktionsstrategien	3
4.4. Interaktionsstrategien	3
5. Soziokulturelle Merkmale	5
5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	5
6. Kultur und interkulturelle Verständigung	24
6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	4
6.2. Zeitgeschehen und Medien	4
6.3. Wirtschaft und Gesellschaft	4
6.4. Staat und Recht	2
6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	4
6.6. Literatur und andere Künste	3
6.7. Dokumentation interkultureller Erfahrungen	3

10.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele und überfachlichen Kompetenzen für das Fach Englisch werden in den Kapiteln 6.3.2 und 6.3.3 RLP-BM aufgeführt. Die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen werden in Kapitel 6.3.4.2 RLP-BM aufgelistet (Gruppe 1 fortgeschritten).

Für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Soziale Arbeit gilt das Niveau B2 des GER als Zielvorgabe.

Da schweizweit die Zielvorgabe das Niveau B1 des GER gilt, muss das Resultat einer auf kantonalen Entscheid auf Niveau B2 durchgeführten Abschlussprüfung auf Niveau B1 umgerechnet werden (wie dies bereits der Fall ist, wenn Sprachdiplome auf höherem Niveau vorhanden sind). Keine Umrechnung erfolgt in Bezug auf die Semesterzeugnisnoten, zumal der Unterricht über die Semester aufbauend von Niveau B1 bis zu Niveau B2 durchgeführt wird und das Niveau B2 grundsätzlich erst am Ende des Unterrichts erreicht wird. Entsprechend ist die Erfahrungsnote (Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten) auch nicht umzurechnen.

11. Grundlagenbereich Mathematik

11.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 190
1. Arithmetik/Algebra	43
1.1. Grundlagen	2
1.2. Zahlen und zugehörige Grundoperationen	5
1.3. Grundoperationen mit algebraischen Termen	12
1.4. Potenzen	12
1.5. Logarithmen	12
2. Gleichungen und Gleichungssysteme	43
2.1. Grundlagen	2
2.2. Gleichungen	24
2.3. Lineare Gleichungssysteme	27
3. Funktionen	33
3.1. Grundlagen	5
3.2. Lineare Funktionen	14
3.3. Exponentialfunktionen	14
4. Datenanalyse	33
4.1. Grundlagen	3
4.2. Datenerhebung	2
4.3. Diagramme	14
4.4. Masszahlen	14
5. Wahrscheinlichkeitsrechnung	38
5.1. Grundlagen	10
5.2. Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung	2
5.3. Zufallsexperimente	2
5.4. Einstufige Zufallsexperimente	7
5.5. Mehrstufige Zufallsexperimente	7
5.6. Statistisches Schliessen	10

11.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Grundkompetenzen für das Grundlagenfach Mathematik werden in den Kapiteln 6.4.2, 6.4.3 und 6.4.4 RLP-BM aufgeführt. Die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales werden in Kapitel 6.4.4.5 RLP-BM aufgelistet.

11.3. Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen

In der folgenden Tabelle werden die kantonalen Präzisierungen zu den Kompetenzen der Lerngebiete des RLP-BM aufgeführt.

Lerngebiete RLP-BM	Präziierte fachliche Kompetenzen
1.4. Potenzen	– wissenschaftliche Schreibweise anwenden
1.5. Logarithmen	– Logarithmengesetze verstehen und anwenden
3.1. Grundlagen	– Funktionsgraphen in Achsenrichtungen schieben und strecken
5.1. Grundlagen	– Grundlagen Kombinatorik: Permutationen, Variationen, Kombinationen ohne/mit Wiederholungen
5.4. Einstufige Zufallsexperimente	– Laplace-Experiment, Bernoulli-Experiment, Normalverteilung
5.6. Statistisches Schliessen	– Vertrauensintervalle für Anteils- und Mittelwert bestimmen – Statistische Tests: Einstichprobentest für Anteils- und Mittelwert, Test für Mittelwertsvergleich bei zwei (un-)abhängigen Stichproben

12. Schwerpunktbereich Sozialwissenschaften

12.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 228
1. Grundbegriffe der Soziologie	38
1.1. Normen, Werte, soziale Rollen und Sozialisation	14
1.2. Institutionen und soziale Gruppen	14
1.3. Gesellschaftsstruktur	10
2. Soziologische Methoden	28
2.1. Qualitative Befragung	14
2.2. Quantitative Befragung	14
3. Ausgewählte Anwendungsgebiete der Soziologie	28
3.1. Sozialer Wandel	14
3.2. Sozialer Ungleichheit	14
4. Grundbegriffe der Psychologie	39
4.1. Wahrnehmung	10
4.2. Emotion und Motivation	10
4.3. Lernen und Gedächtnis	12
4.4. Kommunikation	7
5. Psychologische Methoden	19
5.1. Experiment und Test	19
6. Ausgewählte Anwendungsgebiete der Psychologie	38
6.1 Entwicklung	10
6.2 Soziale Interaktion	9
6.3 Persönlichkeit	10
6.4. Psychische Störungen	9
7. Grundlagen und Verfahren der praktischen Philosophie (Ethik)	19
7.1 Moralisch-ethisches Urteil	19
8. Ausgewählte Anwendungsfelder der praktischen Philosophie (Ethik)	19
8.1. Umgang mit Fremden	10
8.2. Nachhaltige Entwicklung, soziale Gerechtigkeit und Solidarität	9

12.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Fach Sozialwissenschaften werden in Kapitel 7.6 RLP-BM aufgelistet.

12.3. Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen

In der folgenden Tabelle werden die kantonalen Präzisierungen zu den Kompetenzen der Lerngebiete des RLP-BM aufgeführt.

Lerngebiete RLP-BM	Präziierte fachliche Kompetenzen
6.4. Psychische Störungen	- ein Bewusstsein für die Förderung von Gesundheit entwickeln. - durch die Anwendung der Kenntnisse der psychologischen Theorien und Modelle Verhalten im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit beurteilen und erklären. - die unterschiedlichen therapeutischen Ansätze und Methoden der Psychologie unterscheiden (Verhaltenstherapie, Psychoanalyse, systemische Therapie oder andere evidenzbasierte Verfahren). - ethische und rechtliche Bedingungen und Herausforderungen im Rahmen der Psychotherapie erkennen.

13. Schwerpunktbereich Wirtschaft und Recht

13.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 190
1. Betriebliche Aspekte	57
1.1. Unternehmungsmodell	19
1.2. Bereich Leistung	19
1.3. Finanz- und Rechnungswesen	19
2. Volkswirtschaftliche Aspekte	57
2.1. Wirtschaftsteilnehmer und Märkte	13
2.2. Konjunktur und Arbeitslosigkeit	18
2.3. Geld und Preisstabilität	7
2.4. Aussenwirtschaft und Globalisierung	12
2.5. Volkswirtschaftliche Aspekte des Sozialstaates	7
3. Rechtliche Aspekte	76
3.1. Rechtsordnung und Grundbegriffe	13
3.2. Zivilgesetzbuch	18
3.3. Obligationenrechts (OR)	25
3.4. Öffentliches Recht	20

13.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele und überfachlichen Kompetenzen für das Fach Naturwissenschaften werden in den Kapiteln 7.5.2 und 7.5.3 RLP-BM aufgeführt. Die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Gesundheit werden in Kapitel 7.5.4.4 RLP-BM aufgelistet.

14. Ergänzungsbereich Geschichte und Politik

14.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 114
1. Grundlagen der Moderne (18.-20. Jh.)	18
1.1. Demografische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen	9
1.2. Politische Umbrüche und Revolutionen	9
2. Politik und Demokratie (Staatskunde)	18
2.1. Zivilgesellschaft, politische Willensbildung und moderne schweizerische Institutionen	9
2.2. Internationale Organisationen und Globalisierungstendenzen	9
3. Werden und Entwicklung der modernen Schweiz (Schweizergeschichte)	15
3.1. Werden des modernen Bundesstaates	5
3.2. Politische und wirtschaftliche Herausforderungen eines Kleinstaates (mit Schwerpunkt Zeitgeschichte)	5
3.3. Migration, nationale Identität, soziokultureller Wandel (mit Schwerpunkt Zeitgeschichte)	5
4. Gesellschaftliche Bewegungen, nationale Ambitionen und politische Systeme	35
4.1. Nationale Forderungen und Probleme der Identitätsfindung	7
4.2. Imperialistische Expansion und Konflikte	7
4.3. Wirtschaftliche Systeme und ihre Auswirkungen	7
4.4. Aufkommen von totalitären Systemen	7
4.5. Neue soziale Bewegungen	7
5. Aktuelle Herausforderungen	28
5.1. Politische, wirtschaftliche und soziale Aktualität	16
5.2. Rezeption von Geschichte	12

14.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Ergänzungsfach Geschichte und Politik werden in Kapitel 8.1 RLP-BM aufgelistet.

15. Ergänzungsbereich Technik und Umwelt

15.1. Lektionen-Tabelle mit Gewichtung der Lerngebiete

In der fachspezifischen Lektionen-Tabelle wird die Gesamtanzahl Lektionen auf die Lerngebiete und Teilgebiete aufgeteilt, und die Gewichtung somit deutlich gemacht. Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gesamtanzahl Lektionen: 114
1. Die Welt: ein vernetztes System	38
1.1. Das Ökosystem und die Umweltbereiche (Atmosphäre, Boden, Wasser, Biosphäre)	19
1.2. Vernetzte Systeme	19
2. Der Mensch in seiner Beziehung zur Umwelt	38
2.1. Material- und Stoffflüsse	14
2.2. Energie und Energieflüsse	14
2.3. Umwelteinwirkungen	10
3. Rechtliche Aspekte	38
3.1. Konzept der nachhaltigen Entwicklung	19
3.2. Lösungsansätze	19

15.2. Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Ergänzungsfach Technik und Umwelt werden in Kapitel 8.2 RLP-BM aufgelistet.

15.3. Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen

In der folgenden Tabelle werden die kantonalen Präzisierungen zu den Kompetenzen der Lerngebiete des RLP-BM aufgeführt.

Lerngebiete RLP-BM	Präziierte fachliche Kompetenzen
1.1. Das Ökosystem und die Umweltbereiche (Atmosphäre, Boden, Wasser, Biosphäre)	- Grundlagen in Bodenökologie, Gewässerökologie und der Rolle der Atmosphäre kennen - den Stickstoffkreislauf (mit Dünger, Stickstofffixierung, Einbau in Biomasse und Freisetzung in die Atmosphäre) beschreiben
1.2. Vernetzte Systeme	- weitere wichtige Luftschadstoffe und ihre Wirkung kennen - ausgewählte Ökobilanzen beurteilen und in Ansätzen selbst erstellen - Folgen der Landumnutzung und Folgen der Landwirtschaft kennen - Unterschiede zwischen Wissenschaft und Pseudowissenschaft erkennen und darlegen - Grundbegriffe und internationale Einheiten verstehen und richtig anwenden
2.2. Energie und Energieflüsse	- Probleme und Auswirkungen (politisch, ökologisch und sozial) des Globalisierten Rohstoff-abbaus und Handels verstehen - Anforderungen an das Stromnetz der Zukunft kennen - Energiespeichermöglichkeiten aufzählen - die Rolle der Schweiz im Stromnetz der Zukunft (z.B. als Energiespeicherort) erarbeiten - den Begriff Energieeffizienz erklären - politische Diskussionen verfolgen und beurteilen
3.1. Konzept der nachhaltigen Entwicklung	- Globalisierung des Umweltschutzes vs. regionaler Entwicklungsbedürfnisse verstehen und nachvollziehen - Sinn und Unsinn der Biolandwirtschaft kontrovers diskutieren und Idee der nachhaltigen Landwirtschaft erklären - Idee und Problematik des Fair-trade kennen
3.2. Lösungsansätze	- Mögliche Beispiele kennen und verstehen: Biotopschutz (Inventarflächen, Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate, ökologische Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft), Artenförderungsprogramm, Wiederansiedlungsprojekte, schweizerische Ökolabels, Verkehrspolitik des Bundes etc.